

aus der Mitte des 15. Jh.: „eine Ehrenschele zwischen Femgericht und Kurie“, mit Reproduktion und Edition eines im Original (Vat. Bibl.) erhaltenen „Schandbildes“.

T. S.

W. Engel, *Passio dominorum*, ZbLG. 16 (1951) 265—316, behandelt eingehend — vom bischöflich-würzburgischen Standpunkt aus gesehen — die von 1480—1482 laufende Auseinandersetzung zwischen Markgraf Albrecht Achilles von Ansbach-Bayreuth und Bischof Rudolf von Würzburg um die Heranziehung der Geistlichkeit im ansbachischen Gebiet zur Türkensteuer. Im Anhang druckt Vf. eine Schmähchrift gegen den Markgrafen von 1482, die *Passio dominorum sacerdotum sub dominio marchionis secundum Matheum*.

F. W.

Wolf Heino Struck, *Das Georgenstift in Limburg und die historischen Kräfte des Limburger Raumes im MA.*, Nassauische Ann. 62 (1951) 36—66, handelt vor allem von den Beziehungen des Stiftes zum Reich, zu Mainz und zu Trier.

T. S.

„Archäologische Beiträge zur Erforschung der Frankenzeit am Niederrhein“ mit einer Karte der Fundstellen bietet K. Böhner, Rhein. Vjbl. 15/16 (1950/51) 19—38.

Die kleine Schrift von Fr. Gorissen, Geldern und Kleve, Kleve 1951, Verlag Boß, 39 S., sucht die genealogischen Zusammenhänge der ältesten Grafenfamilie von Geldern und Kleve auf dem Hintergrund der Aufspaltung des niederlothringischen Herzogtums aufzuhellen.

W. H.

Wilhelm Grosses, *Zur Chronologie der Knechtstedenener Pröpste und Äbte*, Ann. d. hist. Vereins f. d. Niederrhein 149/150 (1950/51) 7—29. — Die auf umfassenden archivalischen Studien beruhenden Zusammenstellungen geben „ein solides chronologisches Fundament“ für die Geschichte dieses um 1128/9 gegründeten Prämonstratenserstiftes.

Werner Bornheim gen. Schilling, *Untersuchungen zur Herkunft der Erbmarschälle von Alfter*, Ann. d. hist. Vereins f. d. Niederrhein 149/150 (1950/51) 30—45. — Diese genealogischen Untersuchungen zeigen den sozialen Aufstieg einer das Erbmarschallamt ausübenden kurkölnischen Ministerialenfamilie um die Wende vom 12. zum 13. Jh.

Franz Steinbach, *Frechen. Zur Geschichte einer rheinischen Gemeinde*, Köln 1951, Verlag Der Löwe, 28 S. — Auf diesen Festvortrag zur Stadterhebung der Gemeinde Frechen sei besonders hingewiesen, weil er Steinbach Gelegenheit gibt, in gedrängter Kürze und prägnanter Formulierung seine Stellung zu den wichtigsten Problemen der Gemeinde- und der allgemeinen Verfassungsgeschichte darzulegen.

H. M. Klinkenberg, *Zur Interpretation des Großen Schied von 1258*, Jb. d. Köln. Gesch. Vereins 25 (1950) 91—127. — Gibt an Hand einer präzisen Interpretation des im wesentlichen von Albertus Magnus stammenden Schiedspruches zwischen der Stadt Köln und Erzbischof Konrad von Hochstaden einen förderlichen Querschnitt durch die Kölner Verfassungsgeschichte in der Mitte des 13. Jh.s.

H. L.

Ludwig Stamer, *Kirchengeschichte der Pfalz 2, Vom Wormser Konkordat bis zur Glaubenspaltung (1122—1560)*, Speyer 1949, Pilger-Druckerei, XI u. 424 S. — Der Vf. hat mit anerkennenswertem Fleiß jede, auch die geringste Nachricht gesammelt und so das Buch zu einem sehr nützlichen Nachschlage-